

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Geld entwickeln

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.2.4

Sachunterricht – Demokratie & Gesellschaft

Konsum und Taschengeld – Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Geld entwickeln

Tanja Böder



Was macht sich mit meinem Taschengeld? Woher kommt unser Geld? Welche Ausgaben sind Einflüsse bei einer Familie? In diese Schulbuchaufgabe wird die Kinder mit überwindlichen Überwachungsfragen, Rätseln, kleinen Beispielen und Übungen, können sie mit Geld umgehen. Sie sind dabei konzentriert. Die Kinder lernen die Zusammenhang zwischen Arbeit und Geld kennen und werden für verantwortungsbewusstes Handeln sensibilisiert. Was brauchen Sie auf einer Klassenreise? Halten Sie die Schülerinnen und Schüler den Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen.

KOMPETENZPROFIL:

Klassenstufe: 1 und 2
Dauer: ca. 70 Minuten
Kompetenzen: Sozialkompetenz, Zusammenhänge zwischen Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft verstehen
Theoretische Bereiche: Sachverhalte, Zusammenhänge, Erklärungen im Supermarkt
Medien: Arbeitsblätter, Eintragsheft, Impulsfragen, Bildsprache, Bildsprache, Sachverhalte, Zusammenhänge, Hintergrundwissen, Text
Organisatorisches: Lernstandsbewertung, Erfahrungen im Umgang mit Geld und Erklärungen
Fachbezogenes: Mathematik, Buchführung

III.2.4

Sachunterricht – Demokratie & Gesellschaft

Konsum und Taschengeld – Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Geld entwickeln

Tanja Bäder



© RAABE 2021

© KurKestutis/Stock/GettyimagesPlus

Was mache ich mit meinem Taschengeld? Woher kommt unser Geld? Welche Ausgaben und Einnahmen hat eine Familie? In dieser Einheit beschäftigen sich die Kinder mit ebensolchen ökonomischen Fragen. Kinder haben Bedürfnisse und Wünsche, denen sie mit Geld nachgehen. Sie sind aktive Konsumierende. Die Kinder lernen den Zusammenhang zwischen Arbeit und Geld kennen und werden für bargeldloses Bezahlen sensibilisiert. Was brauche ich auf einer einsamen Insel? Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler den Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	1 und 2
Dauer:	ca. 7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sozialkompetenz; Zusammenhänge zwischen Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft verstehen
Thematische Bereiche:	Taschengeld; Tauschmarkt; Einkaufen im Supermarkt/Rummel
Medien:	Arbeitsblätter, Einstiegstexte, Impulsfragen, Bildmaterial, Rollenspiel, Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungsbogen, Test
Organisatorisches:	Lernstandserhebung: Erfahrungen zu Taschengeld und Einkaufen
Fächerübergreifend:	Mathematik: Kaufladensituation

Was Sie zu diesem Thema wissen müssen

Unterscheidung zwischen Wünschen und Bedürfnissen

Kinder werden im Grundschulalter mit dem Thema Geld konfrontiert und ein verantwortungsvoller Umgang und das Erlernen eines Spar- und Ausgabehabitus sind sehr wichtig. Ein Wunsch ist ein Begehren, dessen Erfüllung mehr erhofft als durch eigene Anstrengung erreicht wird. Zum Beispiel aufgrund von Ressourcenknappheit (finanzieller Möglichkeiten) oder individueller Einschränkungen (Zeit, Gesundheit). In Abgrenzung dazu ist das Bedürfnis eine Mangelercheinung, die es zu beheben gilt (siehe Bedürfnispyramide Maslow). Es gibt immaterielle Wünsche/Bedürfnisse (kein Geld erforderlich) und materielle Wünsche/Bedürfnisse.

Taschengeld/Einkaufen/Arbeit

Ökonomisches Lernen soll am Alltag der Schülerinnen und Schüler anknüpfen und bedeutsam sein. Dazu ist eine Befragung, die Aufschluss darüber gibt, ob die Lernenden regelmäßig Taschengeld bekommen und inwiefern sie Einkaufserfahrungen machen, erforderlich. Die Kosten und Preise für Lebensmittel und Spielsachen sind den Lernenden i. d. R. zunächst nicht bekannt. Auch der Zusammenhang zwischen Geld und geleisteter Arbeit ist oft nicht klar. Die Lehrkraft sollte hier sensibel vorgehen, da soziale Unterschiede niemals zu Ausgrenzung einzelner Kinder führen darf. Der Fragebogen kann auch im Vorfeld an die Lehrkraft abgegeben werden, sodass sich die Lehrkraft ein Bild über das Klassengefüge machen kann, muss aber nicht weiter angesprochen werden.

Ökonomisches Lernen mit Rollenspielen: TPS-Methode

Das Rollenspiel ist eine wichtige Methode im Wirtschaftsunterricht. Die Lernenden sind aktiv und erleben die eigenen Handlungen und deren Konsequenzen. Um die Abstraktion vorstellbar zu machen, müssen kindgerechte Handlungen/Situationen durchgespielt werden. Natürlich müssen zunächst Regeln festgelegt werden. In diesem Zusammenhang ist das soziale Lernen wichtig. Dazu eignet sich zunächst die Einzelarbeit (Think), dann der Austausch mit einem Kind (Pair) und zuletzt der Austausch im Klassenverband (Share). Man spricht von der Think-Pair-Share-Methode.

Hinweise zu den Materialien

Hinweise zu einzelnen Materialien

Für zahlreiche Materialien gibt es Einstiegsgeschichten, die entweder von der Lehrkraft oder besonders lesestarken Kindern gelesen werden. Die Materialien **M 2–M 4**, **M 6–M 8**, **M 11–M 13** und **M 17–M 19** liegen dreifach differenziert vor. Der Fragebogen **M 9** kann von den Lernenden als Vorbereitung Zuhause mit den Eltern bearbeitet oder gemeinsam im Plenum als Eckenspiel durchgeführt werden.

Weitere Materialien zur Unterrichtseinheit

Am Ende der Einheit finden Sie einen Test (**M 21**), einen Selbsteinschätzungsbogen (**M 22**) und einen Beobachtungsbogen (**M 23**). Mitglieder von *RAAbits Grundschule online* finden Lösungen und eine veränderbare Word-Datei unter www.raabits.de/grundschule.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

- ▶ **Osinger, Rainer M.:** *PAPA HOPPE gibt nicht auf*. Buchdecker Verlag, Treuchtlingen, 2010.

Auf einen Blick

Legende der Abkürzungen:

AB: Arbeitsblatt; FB: Fragebogen; MB: Merkblatt; TX: Text; VL: Vorlage

UG: Unterrichtsgespräch; LV: Lehrervortrag; EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit; TPS: Think-Pair-Share

 einfaches Niveau

 mittleres Niveau


 schwieriges Niveau

1. Stunde

Thema: Wald der Wünsche: Wünsche formulieren

Einstieg: Die SuS finden sich im Sitzkreis ein, die Einstiegsgeschichte wird gelesen

M 1 (TX) **Im Wald der Wünsche** / L oder lesestarke SuS lesen den Vorlesetext vor (LV); L stellt Impulsfragen, die SuS beantworten diese (UG)


M 2–M 4 (AB) **Glückspilz** / Die SuS bearbeiten die ABs gemäß Differenzierung und formulieren Wünsche (EA), anschließend tauschen sie sich in PA aus (TPS) 

Abschluss: L leitet Gespräch über die Unterscheidung in materielle und immaterielle Wünsche (TPS, UG)

2. Stunde

Thema: Was brauche ich auf einer einsamen Insel?

M 5 (TX, AB) **Die einsame Insel** / Die SuS lesen den Einstiegstext und beantworten Fragen in ihrem Heft (EA)

M 6–M 8 (AB) **Das brauche ich!** / Die SuS bearbeiten die ABs gemäß Differenzierung und schreiben Dinge auf, die sie mit auf eine einsame Insel nehmen würden (EA); anschließend wird über Unterschiede zwischen Wunsch und Bedürfnis gesprochen (UG) 

3. Stunde

Thema: Taschengeld und Einkaufen

Einstieg: L malt eine Mindmap zum Thema „Geld“ an die Tafel und befragt die SuS zu ihren Assoziationen (UG)

M 9 (FB) **Taschengeld** / Die SuS beantworten einen Fragebogen zum Thema „Taschengeld“ (EA); L geht verantwortungsvoll mit den Ergebnissen um, wertet den Bogen aus und bespricht die Ergebnisse mit den SuS so, dass keine Rückschlüsse auf Einzelne gezogen werden können (UG)

Vorbereitung: ggf. Excelvorlage vorbereiten, mit der der Fragebogen schnell ausgewertet und anschaulich dargestellt werden kann

Benötigt: ggf. Laptop, um die Ergebnisse des Fragebogens auszuwerten

4. Stunde

Thema: Auf dem Markt mit Bauer Müller

M 10 (TX) **Unterwegs mit Bauer Müller** / L oder lesestarke SuS lesen den Text (LV); die restlichen SuS lesen mit (UG)



M 11–M 13 (AB) **Mein Tauschgeschäft** / Die SuS spielen ein Markt-Rollenspiel, bei dem Gegenstände getauscht werden, um den größtmöglichen Wert (legen die SuS selbst fest) zu erzielen (GA); anschließend reflektieren die SuS mithilfe des AB (EA)

Vorbereitung: Gegenstände zum Tauschen mitbringen lassen, oder die Liste aufteilen

Benötigt:

<input type="checkbox"/> Bananen	<input type="checkbox"/> Karotten
<input type="checkbox"/> Gummibärchen	<input type="checkbox"/> Bonbons
<input type="checkbox"/> Äpfel	<input type="checkbox"/> Birnen
<input type="checkbox"/> Brötchen	<input type="checkbox"/> Brot
<input type="checkbox"/> Schokolade	<input type="checkbox"/> Muffins

5. Stunde

Thema: Geld in der Familie und im Alltag

M 14 (AB) **Geld in der Familie** / Die SuS sammeln, wofür in Familien Geld gebraucht wird und beschreiben, welchen Berufen die Eltern nachgehen (EA); L moderiert die Gespräche über Geld in Familien einfühlsam (LV)

M 15 (MB) **Der Geldkreislauf** / L zeigt den SuS die Abbildung, diese versuchen, den Kreislauf zu beschreiben (UG); anschließend wird der Infotext gelesen (UG)

6. Stunde

Thema: Einkaufen im Supermarkt

M 16 (TX, AB) **Die Reise durch den Supermarkt** / L oder lesestarke SuS lesen den Text (LV); die restlichen SuS lesen mit (UG); die SuS schätzen, was die Artikel aus der Geschichte kosten könnten und schreiben Vermutungen auf (PA)



M 17–M 19 (AB) **Meine Einkaufsliste** / Die SuS bearbeiten die ABs gemäß Differenzierung und erproben den Umgang mit Taschengeld (EA)

7. Stunde

Thema: Das Klassenzimmer wird zum Jahrmarkt

M 20 (AB) **Auf dem Jahrmarkt** / Die SuS simulieren einen Jahrmarktsbesuch, bei dem sie festlegen, welche Angebote sie wählen möchten, die Kosten werden auf der Karte angekreuzt (PA)

Abschluss: Zum Abschluss kann M 21 zur Überprüfung des Lernstands bearbeitet werden

M 21 (AB) **Konsum und Taschengeld** / Die SuS bearbeiten den Test mit Fragen über die Unterrichtseinheit (EA)

Im Wald der Wünsche – Vorlesetext

M 1

Im Wald der Wünsche

Versuche dich nur auf dich selbst zu konzentrieren. Setze dich bequem hin und höre genau zu...

Du befindest dich in einem Wald. Du läufst auf einem schmalen Weg in einem Wald mit vielen Tannenbäumen. Du hörst die Vögel zwitschern und riechst das Moos, das auf den Bäumen wächst. Es ist ganz ruhig und friedlich im Wald. Du schaust um dich herum und entdeckst einen umgefallenen Baum. Du läufst näher zu dem Baum heran. Und dann siehst du etwas kleines Rotes. Du läufst noch näher heran und entdeckst nun einen Pilz. Es ist ein Fliegenpilz, ein roter Pilz mit weißen Punkten. Du schaust ihn dir genau an und erkennst sogar die Lamellen. Ganz sanft berührst du sie mit dem Finger. Plötzlich sagt der Fliegenpilz: „Ui, das kitzelt!“ Vor Schreck nimmst du den Finger weg und reißt die Augen auf. „Ja genau, du hast richtig gehört, ich kann sprechen. Ich bin nämlich ein ganz besonderer Fliegenpilz. Ich bin ein Glückspilz.“, sagt der Pilz. Du wunderst dich immer noch und beugst dich zu dem Glückspilz hinunter. „Ich kann dir drei Wünsche erfüllen.“, flüstert der Glückspilz dir in dein Ohr. Du staunst und überlegst und überlegst. „Mhm, drei Sachen, darf ich mir wünschen.“ „Das ist super!“ „Da fällt mir auch schon mein erster Wunsch ein.“ Du stellst dich aufrecht hin und überlegst weiter...

Langsam befindest du dich wieder hier im Klassenzimmer und jetzt darfst du deine Wünsche äußern, die dir der Glückspilz erfüllen soll. Versuche auch zu sagen, warum du diese Wünsche hast.

Impulsfragen zum Text für das Unterrichtsgespräch nach dem Vorlesen:

1. Welche Wünsche habt ihr?
2. Warum wünscht ihr euch diese Sachen?
3. Warum haben wir so viele Wünsche?
4. Wie fühlst du dich, wenn dein Wunsch in Erfüllung geht?
5. Kennst du Wünsche, die nichts kosten?
6. Was würde sich deine Oma wünschen?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Geld entwickeln

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.2.4

Sachunterricht – Demokratie & Gesellschaft

Konsum und Taschengeld – Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Geld entwickeln

Tanja Böder



Was macht sich mit meinem Taschengeld? Woher kommt unser Geld? Welche Ausgaben sind Einflüsse bei einer Familie? In diese Schulbuchaufgabe wird die Kinder mit ähnlichen überaus wichtigen Fragen. Kinder haben Bedürfnisse und Wünsche, können sie mit Geld befriedigen. Sie sind aber auch lernende. Die Kinder lernen die Zusammenhang zwischen Arbeit und Geld kennen und werden für verantwortungsvollen Konsum sensibilisiert. Was brauchen Sie auf einer anderen Seite? Neben dem die Schülerinnen und Schüler den Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen.

KOMPETENZPROFIL:

Klassenstufe: 1 und 2
Dauer: ca. 7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen: Sozialkompetenz, Zusammenhänge zwischen Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft verstehen
Theoretische Bereiche: Sachverhalte, Zusammenhänge, Erklärungen im Supermarktbesuch
Medien: Arbeitsblätter, Einheitsblätter, Impulsfragen, Bildsprache, Bildsprache, Selbstverständlichkeiten, Medienkompetenz, Text
Organisatorisches: Lernstandsbefragung, Erfahrungen im Taschengeld und Erklärungen
Fachbezug: Mathematik, Sachkunde